



ARCHE NOVA - INITIATIVE FÜR MENSCHEN IN NOT E.V.

BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN DURCH WASSER UND HYGIENE



Im arche noVa-Projektgebiet in Äthiopien in den Distrikten Wuchale und Jida haben es Frauen und Mädchen besonders schwer. Es herrscht eine extreme Geschlechterungleichheit. 92% der Frauen sind Analphabetinnen, weniger Mädchen als Jungen besuchen die Schule. Jedoch sind sie es, die traditionell für die Wasserversorgung zuständig sind. Zweimal täglich machen sie sich auf einen mindestens 20-minütigen Weg zu ungeschützten Quellen.

Armut und Lebensmittelunsicherheit sind verbreitet in der Region. Die gesamte Bevölkerung der fünf Siedlungen, in denen arche noVa derzeit tätig ist, beträgt 20.700 Einwohner. Die wichtigste Einkommensquelle der Bevölkerung ist die gemischte Landwirtschaft (Getreideproduktion und Viehzucht). Da die Landschaft relativ flach (Hochebene), und jahreszeitlich bewässert ist, stellt die Viehzucht eine der wichtigsten finanziellen Aktivitäten der meisten Familien dar.

Ein Großteil der Menschen bezieht Wasser aus offenen Flussläufen und ungeschützten Quellen. Auch das Vieh wird in diesem Oberflächenwasser bzw. Quellen getränkt. Krankheiten wie Diarrhoe sind die Folge. Während der Regenzeiten benutzt die ländliche Bevölkerung sogar das Flutwasser als Trinkwasser, was das Risiko solcher Krankheiten dramatisch steigert.

LANDINFO

ÄTHIOPIEN



Fläche	1.127.130 km ²
Bevölkerungszahl	87 Mio.
Hauptstadt	Addis Abeba
Regierungsform	Republik
Bevölkerung unter 15 Jahre	41 Prozent
Bruttonationaleink. pro Kopf	1.040 US\$
Lebenserwartung bei Geburt	59 Jahre
Anteil untergewichtige Kinder	33 Prozent

► Projekttitel:

Verbesserung der Wasser-, Hygiene- und Sanitärbedingungen

► Projektgebiet:

Oromiya Regional State, North Shewa Zone, Distrikte Wuchale und Jida

► Projektdauer:

2013 - 2014

► Kostenbeispiele:

Für 120,- Euro wird eine Latrine gebaut.
 Für 400,- Euro wird ein Brunnen rehabilitiert.
 Für 900,- Euro wird ein Wassertank an einer Schule gebaut.
 Für 1.300,- Euro wird eine Quelfassung geschaffen.
 Für 2.000,- Euro wird ein Brunnen gebaut.

Die Menschen im Projektgebiet wissen bisher wenig über den Zusammenhang zwischen Hygiene, Wasser und Gesundheit. Um persönliche Hygiene und sanitäre Einrichtungen ist es schlecht bestellt. Weniger als 3% aller Haushalte verfügen über eine Latrine. Nur wenige Schulen im Projektgebiet verfügen bisher über eine adäquate Wasserversorgung. Pro Schule gibt es oft nur eine einzige Latrine. In einer von uns besuchten Schule müssen sich mehr als 400 Schüler und sechs Lehrer eine Toilette teilen. Die meisten schlagen sich daher in die Büsche, was natürlich mit Gesundheitsrisiken verbunden ist.

Verbesserung der Wasserversorgung

arche noVa wird in unmittelbarer Nähe der Dörfer geschützte Wasserquellen errichten. Der Weg, den Frauen und Mädchen zurücklegen müssen, um sauberes Wasser zu holen, wird sich so entscheidend verringern.

Hygiene- und Sanitärmaßnahmen

arche noVa verbessert die Wasser-, Hygiene- und Sanitärversorgung in den Dörfern und Schulen unter anderem durch den Bau von neuen Brunnen, neuen Latrinen, die Reparatur von Schachtbrunnen und eine Hygieneaufklärungskampagne, durch die die Kenntnisse der Bevölkerung in Bezug auf den Umgang mit Wasser und Hygiene verbessert werden. Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu garantieren, werden darüber hinaus innerhalb der Dorfgemeinschaften und an den Schulen Komiteestrukturen geschaffen, die eine Wartung und damit eine möglichst lange Nutzung der Wasserquellen ermöglichen, als auch eine dauerhafte Weitergabe des Wissens um den richtigen Umgang mit Wasser und Hygiene fördern.

Das Projekt wird 20.000 Menschen (hiervon sind 1.500 GrundschülerInnen) direkt erreichen.



Aktivitäten

- Bau von Brunnen und Quellfassungen
- Rehabilitierung von Brunnen
- Bau von Latrinen in den Gemeinden und Schulen
- Bau von Wassertanks
- Gründung von Sanitärklubs in Schulen
- Gründung von Wasserkomitees in den Dörfern
- Capacity Building

